

Ferienprogramm der Bergkirche

Küssaberg (tpr) Die evangelische Kirchengemeinde Kadelburg hat sich für Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren ein abwechslungsreiches Ferienprogramm einfallen lassen. Unter dem Motto #August ohne Frust wird am Samstag, 8. August, ab 19 Uhr das Escape Room-Abenteuer „Flucht aus den Katakomben“ angeboten. Aufgeteilt in Gruppen gilt es das Geheimnis innerhalb einer Stunde herauszufinden.

Zwei Tage später, am Montag, 10. August, geht es ab 11 Uhr mit dem Kanu den Rhein entlang. Organisiert ist, zunächst mit dem Zug nach Murg zu fahren. Von dort startet die Tour in Dreier und Vierer-Kanus Richtung Schwörstadt. Kleine Pausen zwischendurch sind eingeplant.

Hoch hinaus geht es dann am Mittwoch, 12. August. Um 15 Uhr beginnt der Ausflug in den Kletterwald „Hochempor“ am Bergsee in Bad Säckingen. Auch hier ist der Transfer mit dem Zug vorgesehen. Nach einer fachlichen Einweisung können die Teilnehmer in ihrem eigenen Tempo und Zutrauen den Parcours erklimmen.

Den Abschluss des abwechslungsreichen Angebots macht am Samstag, 15. August, die Mondnacht mit „Werwolf“. Ab 19 Uhr finden auf dem Kirchhof der Bergkirche „Werwolf“-Spielrunden statt. Bei allen Angeboten gilt das Corona-Hygienekonzept der evangelischen Jugend in Baden.

Eine Kontaktaufnahme für Anmeldungen oder weitere Informationen ist per E-Mail (Bergkirche@web.de) möglich oder telefonisch unter 0151/52591888 bei Pfarrerin Andrea Kaiser möglich.

Heute und morgen DSL-Beratung

Albbruck (de) Das Glasfaser-Projekt steht in Teilen der Gemeinde in absehbarer Zeit vor der Realisierung. Für die Hausanschlüsse gibt es Beratungstermine für die Grundstückseigentümer aus Birkingen, Birndorf und Unteralpen im Bauamt. Diese sind am heutigen Mittwoch von 15 bis 19 Uhr und am morgigen Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. Für die Gespräche für die eine Dauer von etwa 15 Minuten vorgesehen wird, ist Anmeldung unter Telefon 07753/930 221 oder per E-Mail an (Breitband@Albbruck.de) notwendig.

Spende über 9163 Euro

Lottstetten (rsp) 9163 Euro für die Ausbildung der Grundschüler in Lottstetten spendete ein anonymer Gönner, dem Andreas Morasch herzlich dankt. Insgesamt kostet die Anschaffung von 42 Tablets rund 26.000 Euro. Zwei Klassensätze mit je 17 Geräten, sowie acht Lehrer Tablets mit Tastatur, Hülle und Stift werden angeschafft. „Dies vervollständigt die bereits begonnene Digitalisierung der Grundschule. Im Rahmen des vom Land mit 35.000 Euro geförderten Digitalpakts und ist ein großer Schritt in die richtige Richtung“, sagte Andreas Morasch.



In Pedale treten für gutes Klima: Die Mitglieder der Initiative Moobiles Küssaberg sind parat für das erste Stadtradeln der Gemeinde Küssaberg und hoffen auf viele Anmeldungen der Bürger aller Altersgruppen. BILD: TINA PRAUSE

Rückenwind für Klimaschutz

- Moobiles Küssaberg ruft zum Stadtradeln auf
- Initiative hofft auf große Beteiligung an Aktion

VON TINA PRAUSE

Küssaberg – „Corona hat uns richtig den Wind aus den Segeln genommen“, sagt Susanne Böger, Mitglied der Initiative „Moobiles Küssaberg“, die sich für alternative Fortbewegungsmöglichkeiten, wie beispielsweise einem Car Sharing-Programm, einsetzt. Die deutschlandweite Aktion „Stadtradeln“ war nun ein willkommener und passender Anlass, um das Thema wieder aufleben zu lassen.

Premiere für Küssaberg

In diesem Jahr nun ist Küssaberg zum ersten Mal angemeldet. Vom 13. September bis 3. Oktober sollen so viele Kilometer wie möglich für die Gemeinde und für ein gutes Klima erfahren werden. Diese können automatisch mithilfe einer App gezählt werden. Wer das nicht möchte, kann die gefahrenen

Die Initiative

Die Initiative Moobiles Küssaberg befasst sich seit gut einem Jahr mit der Einführung eines Car-Sharing-Angebots in der Gemeinde. Weitere nachhaltige Konzepte, wie E-Lastenfahräder, ein Pedibus oder Mitfahrerbanken stehen ebenfalls auf der Agenda der Mitglieder. Bürgerinnen und Bürger, die sich auch gerne in das Konzept einbringen möchten, sind willkommen. Kontakt: (moobiles@kuessaberg.org)

Kilometer notieren und in eine Liste im Internet eintragen oder sie an die Initiative weiterleiten.

Bereits zum 13. Mal wird der bundesweite Wettbewerb angeboten, der darauf aufmerksam machen möchte, wie wichtig und eigentlich einfach es ist, CO₂ einzusparen und somit etwas für das Klima zu tun. Die Aufgabe ist, 21 Tage lang so viele Wege wie möglich mit dem Fahrrad zu erledigen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man den kurzen Weg zum Einkaufen alleine fährt

oder mit einer Gruppe ausgedehnte Radtouren unternimmt, den Weg zum Arbeitsplatz mit dem Fahrrad meistert oder zur Schule radelt – jeder Kilometer zählt. Neben dem Mehrwert, vielleicht wiederzuentdecken, wie viel Spaß Radfahren machen kann, gibt es auch einiges zu gewinnen.

Alle, die in Küssaberg wohnen oder hier arbeiten, können mitmachen. „Ich kann auch im Urlaub an der Nordsee für Küssaberg fahren“, erklärt Susanne Böger eine der Möglichkeiten und hofft auf viele Anmeldungen, die jetzt schon auf der Homepage der Aktion (www.stadtradeln.de) möglich sind.

Auftakt am 13. September

Am 13. September um 15 Uhr findet am dem Pausenhof der Gemeinschaftsschule in Rheinheim die Auftaktveranstaltung an. Wer sich bis dahin nicht angemeldet hat, kann sich hier mithilfe des Teams von Moobiles Küssaberg eintragen lassen und Teil eines der bereits gegründeten Teams werden oder selbst ein Team gründen und für Küssaberg fahren. Bis dahin stehen die Mitglieder von Moobiles Küssaberg gerne für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Festival der Stille mit drei Konzerten

Kaiserstuhl/Hohentengen (gt) Auch in diesem besonderen Jahr findet im benachbarten schweizerischen Kaiserstuhl das „Festival der Stille“ statt. An drei Abenden wird unter der künstlerischen Leitung von Daria Zappa Matesic und Massimiliano Matesic ein Konzertprogramm auf höchstem Niveau geboten.

Seit 2008 wird im idyllisch am Rhein gelegenen Kaiserstuhl jeden Sommer ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis dargeboten. Hervorragende Künstler präsentieren ganz unterschiedliche Genres der Musik, die immer eines ermöglichen wollen: Zur Ruhe zu kommen und sich berühren zu lassen. Geplant waren eigentlich fünf Konzerte, darunter eines auf dem Hohentengener Engelhof, zwei werden, coronabedingt, auf das nächste Jahr verschoben. Umso mehr freuen sich die künstlerischen Leiter und Claudia Meierhofer, verantwortlich für die Organisation, dass drei Konzertabende stattfinden können.

Am Freitag, 21. August, macht „La vie en rose“ den Auftakt, ein französischer Liederabend mit Chansons von Edith Piaf und Texten von Sartre und Camus. Spielfort ist das Theater „Kaiserbühne“, Gesang Lera Furrer, die bereits zweimal mit der „Furor Band“ beim Festival der Stille gastiert hat, Texte Kaiserbühnenleiter Nikolaus Steiner, Klavier und Dramaturgie Massimiliano Matesic.

Am Samstag, 22. August, folgt das „Duo Grossenbacher Miloslavskaya.“ Der Zürcher Thomas Grossenbacher, ein herausragender Solocellist, und Pianistin Yulia Miloslavskaya spielen in der Barockkirche St. Katharina Werke von Beethoven, Schumann und Brahms sowie eine Uraufführung von Massimiliano Matesic.

Am Samstag, 29. August, wird mit „Eros und Thanatos“ und den Werken von Shakespeare, Purcell, Matesic, Händel und Strauss, Musik und Poesie über Liebe, Tod und Vergänglichkeit geboten. Die Schweizer Sopranistin Rachel Harnisch überrascht mit einem Programm zwischen Barock und Moderne, unter Begleitung eines barocken Ensembles.

Tickets für das Festival der Stille am Freitag, 21. August, Samstag, 22. August und Samstag, 29. August, jeweils um 18 und 20 Uhr, können unter (info@festivalderstille.ch) gebucht werden. Der Konzertabend am Freitag, 21. August, um 20 Uhr, ist bereits ausverkauft.



Daria Zappa Matesic hat mit ihrem Mann Massimiliano die künstlerische Leitung des „Festivals der Stille“, an dem sie auch mitwirken. BILD: WALTER M. HUBER PHOTOGRAPHY

Betreuung wird teurer

Künftig müssen die Eltern tiefer in die Tasche greifen. Gemeinderat votiert einstimmig für Erhöhung der Kindergarten-Beiträge

Weilheim (bin) Einstimmig beschloss der Weilheimer Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung in der Remetschwieler Haagwaldhalle die neue Satzung über die Kindergartengebühren. Die Gemeinderäte folgten damit dem Vorschlag der Verwaltung, die Elternbeiträge für die kommunalen Kindergärten an die neuen Richtsätze der kommunalen Landesverbände und der Kirche

anzupassen. Bürgermeister Jan AlbiCKER betonte, dass es sich bei der Anpassung um moderate Gebührenerhöhungen handele.

Erhöhung nach Sommerferien

Für das Kindergartenjahr 2020/2021, es beginnt nach den großen Ferien im September, gelten folgende Gebührensätze (Ausschnitte): Im Kindergarten mit verlängerten Öffnungszeiten (7.30 Uhr bis 14 Uhr) sind für eine Ein-Kind-Familie pro Monat 119 Euro (bisher 117 Euro) zu entrichten. Familien mit zwei Kindern unter 18 Jahren zahlen 92 Euro (bisher 90 Euro), Familien mit drei Kindern 61

Euro (bisher 60 Euro) pro Kindergartenkind und Monat. Die Gebühren für die Halbtagesbetreuung (8 Uhr bis 12 Uhr) wurden ebenfalls geringfügig angehoben. Für die Kinderkrippen wurde die Gebühr ab September auf 352 Euro (bisher 345 Euro) monatlich für Familien mit einem Kind festgelegt. Auch hier gelten entsprechende Anhebungen der Gebühren für Familien mit mehreren Kindern unter 18 Jahren. Der katholischen Kirchengemeinde Waldkirch, Trägerin des Kindergartens in Remetschwil, wird empfohlen, die neuen Sätze für die Elternbeiträge für ihre Einrichtung zu übernehmen.

LEUTE aus Ühlingen-Birkendorf und Birndorf



Ferienkinder auf Schatzsuche

Den Auftakt zu „Sommerhits für Kids“, dem Ferienprogramm der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf, hat der Musikverein Riedern am Wald gemacht. Elisa Rhode, Annika Schäfer, Ann-Katrin Maier, Josefa Bucher und Lia Morath (hinten

von links) haben mit 15 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in mehreren Kleingruppen eine Schatzsuche unternommen. Start für die Touren war am Kindergarten in Riedern. Die Suchaktion führte zur Wieleck-Hütte. BILD: ELISABETH BAUMEISTER



Handlauf sorgt für mehr Sicherheit

Wassertretstelle: In einer Zeit, in der das Albbrucker Schwimmbad coronabedingt geschlossen bleibt und die Temperaturen sehr sommerlich sind, bietet die Wassertretstelle in Birndorf Abkühlung und bringt den Kreislauf in Schwung. Um sich darin sicher bewegen zu können, hat der Verkehrsverein Albbruck den mittleren Handlauf installiert lassen und hierfür die Kosten übernommen. (de) BILD: PRIVAT